

Die Verzierungen

Ähnlich wie in der Baukunst verschönern auch Komponisten ihre Werke durch Verzierungen. Schnitzt man z.B. in den tragenden Balken eines Hauses Figuren, so dient der Balken sowohl zur Stabilität als auch zur Verschönerung.

Genau so ist es in der Musik:

Der grundlegende Rhythmus, wie er komponiert ist, hält das Stück "in den Fugen", und eingearbeitete Verzierungen, wie z.B. ein Triller, verschönern es zusätzlich.

Beachte, daß der Grundrhythmus durch die Verzierungen nicht ins Wackeln kommen darf!

Übe also Stücke am besten erst ohne Verzierungen, bis sie rhythmisch genau sind; spiele sie erst dann im Originaltext.

Die Schnelligkeit der Verzierungen richtet sich sehr stark nach dem Grundtempo des Stückes.

Achte darauf, daß sie bei langsamen Stücken nicht zu "sportlich" klingen!

6. Der kurze Vorschlag

Er kommt als kurze Note vor der Hauptnote und vor der nächsten Zählzeit! Sein Fähnchen ist durchgestrichen. Da er meistens sehr schnell gespielt wird, ist er praktisch immer an die Hauptnote angebunden.

